

SPIELBODEN

Jahresbericht 2024

Spielboden Klybeck
Verein RAUM FREI FÜR KINDER
Gärtnerstrasse 46
4057 Basel
spielboden.klybeck@gmail.com
www.spielboden-klybeck.ch

Mitarbeitende 2024

Huriye Özcelik: Mitarbeiterin, 3 Nachmittage pro Woche vor Ort

Meryem Dikici: Mitarbeiterin, 3 Nachmittage pro Woche vor Ort

Vera Bruggmann, CO-Betriebsleitung, 1 Nachmittag vor Ort

Salome Rhonheimer, CO-Betriebsleitung, 1 Nachmittag vor Ort

Elio Leu, CO-Betriebsleitung, 1 Nachmittag vor Ort

In einem Jahr mit vielen personellen Umstellungen konnte sich der Spielboden weiterhin auf die langjährigen Mitarbeiterinnen Meryem und Huriye verlassen. Mit ihrer Erfahrung und einer tiefen Verbindung zum Quartier, den Kindern und dem Spielboden machen sie den Ort zu einem Raum von und für das Quartier. Wir können uns nicht oft genug für ihr langjähriges und zuverlässiges Engagement bedanken.



Neuaufstellung der Betriebsleitung

Nachdem wir uns schon im letzten Jahr von Nadja Bühner verabschiedet hatte, entschied sich nun auch Salome Rhonheimer nach zwei sehr engagierten Jahren dazu, neue Wege zu begehen und verliess den Spielboden Ende August 2024. Wir danken Salome für ihre geduldige und innovative Arbeit, sie wird uns wie auch den Kindern fehlen.

Die beiden Stellen konnten wir mit einem alten und einem neuen Gesicht besetzen. Ab Anfang des Jahres trat Vera Bruggmann wieder in die Betriebsleitung ein und aus dem Vorstand aus. Vera leitete den Betrieb bereits in den Jahren 2015-2018, damals noch alleine. Sie verliess den Spielboden 2018 für ein halbjähriges Reiseprojekt mit ihrer Familie und eine Zweitausbildung als TCM-Therapeutin. Nun ist sie zurück und bringt ihren grossen Erfahrungsschatz mit. Im Sommer 2024 kam dann noch der zweite Teil der neuen Betriebsleitung dazu, Elio Leu. Beide stellen sich im folgenden nochmals kurz vor:



Vera Bruggmann, neues Mitglied der Co-Betriebsleitung seit Januar 2024:

Bereits seit zehn Jahren bin ich mit dem Spielboden in verschiedenen Rollen verbunden, zuerst als Mitarbeiterin und Betriebsleiterin, danach als Mitglied des Vorstands. Ich schätze diesen Ort, die Kinder, die ihn besuchen und das Quartier, in dem ich selbst aufgewachsen bin, sehr. Nach der spannenden Tätigkeit im Vorstand freue ich mich ausserordentlich, wieder mehr mit den Besucher:innen und dem laufenden Betrieb im Kontakt zu sein.



Elio Leu, neues Mitglied der Co-Betriebsleitung seit August 2024:

Ich war überglücklich, die Stelle im Spielboden übernehmen zu können. Zuvor hatte ich bereits mehrmals bei Ausfällen ausgeholfen und den Spielboden schätzen gelernt. Vor meiner Anstellung war ich als Aushilfslehrer an einer Sekundarschule tätig und befinde mich derzeit im letzten Jahr meines Studiums. Es freut mich sehr, Teil eines Ortes zu werden, der eine so zentrale Rolle für das Quartier und seine jüngeren Bewohner:innen einnimmt.

Spielbodenalltag und die prägenden Themenfelder

Trotz der personellen Wechsel lief der Alltag im Spielboden weiter. Eine ruhige Übergabe war möglich, da Meryem und Huriye verblieben, Vera schon alles kannte und Elio bereits vor seinem Stellenantritt als Vertretung einsprang. Weiterhin kamen die Kinder sehr regelmässig und über einen grossen Zeitraum hinweg, was eine Beziehungsarbeit begünstigt. Wir konnten uns weiter im Quartier vernetzen und neue Beziehungen knüpfen. Wie immer begleiteten uns einige Themen das ganze Jahr über, was nachfolgend mit zwei Beispielen illustriert ist.

Spasskämpfe

Ein andauerndes Thema unter den männlich sozialisierten Kindern sind Spasskämpfe. Diese nahmen bereits in den vergangenen Jahren viel Raum ein, auf physischer Ebene wie auch auf pädagogischer. So war regelmässig mindestens eine Aufsichtsperson gebunden, um die Kämpfe zu begleiten und eine Eskalation zu verhindern. Ausserdem war es für nicht beteiligte Kinder teils einschüchternd. Mit klaren Regeln für die Spasskämpfe, aufklärenden Gesprächen über Körper wie Gewalt und verordneten Pausen schufen wir einen Rahmen, in welchem wir den beteiligten Kindern, aber auch den anderen Anwesenden gerecht werden konnten. Der andauernde Versuch ist, andere Aktivitäten anzubieten und so andere Beschäftigungen aufzuwerten, ohne mit einem Verbot zu arbeiten.

Interne Auseinandersetzung mit Diskriminierungen

Wir haben uns in diesem Jahr intensiv mit Diskriminierungsformen auseinander gesetzt. Einerseits besuchten wir einen mehrtägigen Workshop zu Rassismus und Antisemitismus und andererseits führten wir viele interne Gespräche und Rücksprachen. Da ein Grossteil unserer Besucher:innen negativ von Rassismus betroffen ist, war und ist es uns wichtig, uns stetig mit dem Thema auseinanderzusetzen und eigene Verhaltensweise gerade auch im pädagogischen Arbeiten kritisch zu hinterfragen. Im Verhalten der Kinder selbst ist Rassismus weniger ein Thema. Wenn es zu diskriminierendem Verhalten zwischen ihnen kommt, ist es meist in einem sexistischen, ableistischen oder queerfeindlichen Kontext. Wir versuchen immer in einer wohlwollenden Weise die Kinder aufzuklären, ziehen aber eine klare Grenze bei Diskriminierungen jeglicher Art und vermitteln diese Grenzen auch als Raumregeln.

Kooperationen und Events

In diesem Jahr voller Wechsel war eher wenig Raum für Kooperationen. Wie jedes Jahr sind wir in einem regelmässigen Austausch mit allen Projekten der Kinder und Jugendarbeit im Quartier Klybeck, Kleinhüningen aber auch jenen im Matthäus. Folgende sind einige ausgewählte Eindrücke aus unseren kleineren Festen und Veranstaltungen im Jahr 2024.

Willkommensfest



Als in den Häusern in unmittelbarer Nähe zum Spielboden viele neue Familien mit Fluchterfahrung einzogen, organisierten das Stadtteil Sekretariat Kleinbasel und KLÜCK ein Willkommensfest. Wir verlängerten unsere Öffnungszeiten, holten Familien mit Kindern direkt beim Fest ab und zeigten ihnen den Spielboden. In Gesprächen mit den Eltern erklärten wir unsere Tätigkeit.

Kinderdisco

Im Dezember wurde es laut, bunt und richtig fröhlich – unsere Kinderdisco war ein voller Erfolg! Mit cooler Musik, bunten Lichtern und jeder Menge guter Laune wurde ausgelassen getanzt und gefeiert. Einige Kinder fuhren gar mit ihren Fahrzeugen vor und eroberten die Tanzfläche.



Backen



Wie in vielen Jahren haben wir auch 2024 einige Male gemeinsam mit den Kindern gebacken und gegessen. Neben der sehr leckeren Pizza war der das mehrtägige Grättimischen-Event ein besonderes Highlight für die Kinder. Das Rezept wurde eifrig abgeschrieben und mit nach Hause genommen – zum Nachbacken.

Vermietung

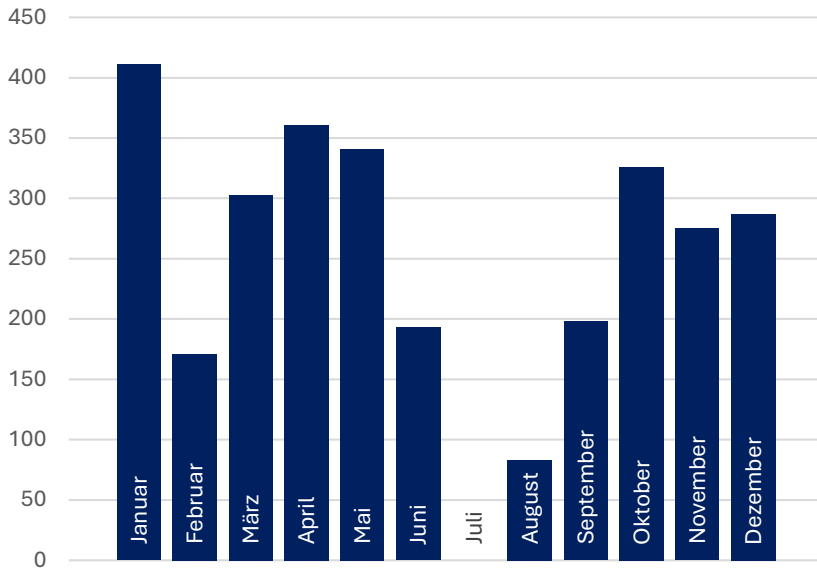
Der Spielboden wird weiterhin jedes Wochenende vermietet. Der Raum ist äusserst beliebt und stets Monate im Voraus ausgebucht. Der niedrige Preis von 50 Franken für Menschen aus dem Quartier sorgt dafür, dass der Raum wirklich den meisten Bewohner:innen zugänglich ist. Fast jedes Kind, das regelmässigen Spielboden besucht, hat auch schon mal seinen Geburtstag bei uns gefeiert.

Mitnutzung

Der Spielboden wird von Betreuungsangeboten auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten genutzt. Im letzten Jahr nutzten vier unterschiedliche Institutionen regelmässig den Raum mit ihren Kindern. So steht der Raum eigentlich nie leer und wird immer von Kindern bespielt.

Besucher:innenstatistik

Wie jedes Jahr haben wir die Besucher:innenzahlen erhoben und die Ergebnisse sind im folgenden Diagramm dargestellt.



Das Jahr fing mit einem regelrechten Ansturm an Kindern an. Der Einbruch im Februar ist einer Woche Betriebsferien geschuldet. Die niedrigen Zahlen im Sommer begründen sich mit den Betriebsferien über die schulischen Sommerferien. Die Wintermonate sind besser besucht als die Sommermonate. Dies ist wenig überraschend bei einem Indoorangebot und entspricht der jahrelangen Erfahrung. Aus dem Diagramm wird nicht ersichtlich, dass die Besuchendenzahlen nach Wochentag schwanken. Während Mittwoch und Samstag äusserst gut besucht sind, kommen am Freitag und Donnerstag weniger Kinder. Dies hängt mit der Nachmittagsschule zusammen. Aber gerade auch in kleinen Gruppen kommt es zu sehr wertvollen Begegnungen.

Finanzierung

Dank der grosszügigen Unterstützung der Stiftung Habitat, der C. & R. Koechlin-Vischer-Stiftung, der THOMI-HOPF-Stiftung und Christoph Merian Stiftung konnten wir ein weiteres Jahr unsere Pforten für die Kinder des Quartiers öffnen. Der Spielboden bietet den Kindern aus dem Quartier einen freien Raum, den die Kinder möglichst selbst gestalten und einnehmen können. Bei den genannten Stiftungen bedanken wir uns sehr herzlich für ihre finanzielle Unterstützung.

Kantonale Förderung

Die Suche nach einer weiteren festen Finanzierungspartner:in beschäftigte uns auch im 2024. Zu unserer grossen Freude können wir verkünden, dass wir nach einer ersten Absage nun doch Unterstützung vom Kanton Basel-Stadt erhalten. So haben wir ab dem Jahr 2025 deutlich mehr Planungssicherheit. Wir sind sehr dankbar um die Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement.

Ausblick 2025

Nach einem Jahr voller Veränderungen wollen wir 2025 mit frischem Wind und neuer Energie starten. Wir haben einiges vor: wie zum Beispiel *Geschichten in der Höhle* mit der GGG-Leseförderung oder ein Baselfrühlingsfest. Eine erste Kooperation mit dem Kollektiv Kinder Überall fand sogar bereits in den Weihnachtsferien statt und wird uns in allen Schulferien begleiten. Wir freuen uns darauf, im kommenden Jahr darüber zu berichten.

Eine besonders grosse Veränderung steht uns ebenfalls bevor: Ab Januar 2024 wird der Spielboden ausschließlich für Kinder geöffnet sein. Das bedeutet, dass Eltern und Begleitpersonen nicht mehr in den Räumen verweilen können. Dieser Schritt ist das Resultat von intensiven Diskussionen in der Geschäftsleitung und im Vorstand. Mit der neuen Regelung rückt der Fokus noch stärker auf die Kinder. Sie erhalten damit einen Raum, in dem sie sich unabhängig von familiären Strukturen entfalten und neue Erfahrungen sammeln können.